



VORTRAGSREIHE ZUM THEMA KARL MARX:

Der Arbeitskreis Finanzkrise und Alternativen von **attac-Augsburg** veranstaltet anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx, 5. Mai 1818, eine Reihe von vier Abenden.

KARL MARX – IMPULSE FÜR DIE HEUTIGE WELT

Wir wollen dabei einige zentrale Themen des berühmten, von vielen gefürchteten, revolutionären Philosophen und Politökonomen beleuchten. In diesem Frühjahr soll es dabei um prinzipielle Probleme und Aspekte unseres Wirtschaftssystems, des Kapitalismus, gehen.

Dazu gehören das ökonomische und ethische Denken von Marx und Engels, deren Menschenbild, die Entstehung des Industriekapitalismus und die Gesetzmäßigkeiten, die den Kapitalismus als Wirtschaftssystem charakterisieren. Dieses Bildungsangebot ist für alle politisch Interessierten gedacht. Wir wollen gemeinsam über grundsätzliche Fragen reden sowie überlegen, welche Gedanken von Marx Impulse zu Veränderungen der heutigen Welt geben können.

KONTAKT

attac verbindet Menschen und Organisationen, die sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit im Globalisierungsprozess einsetzen und nach Alternativen zur neoliberalen Ausrichtung der Globalisierung suchen.

attac Augsburg freut sich über die Mitarbeit in seinen Arbeitskreisen Klima und Energie, Wasser, solidarisches Europa, Freihandelsfalle, „Wem gehört die Stadt“ und Finanzkrise und Alternativen.

Der Arbeitskreis Finanzkrise und Alternativen setzt sich mit der Analyse der weltweiten Finanzkrise und deren Folgen auseinander und versucht, Alternativen zum kapitalistischen Wirtschaftssystem zu entwickeln.

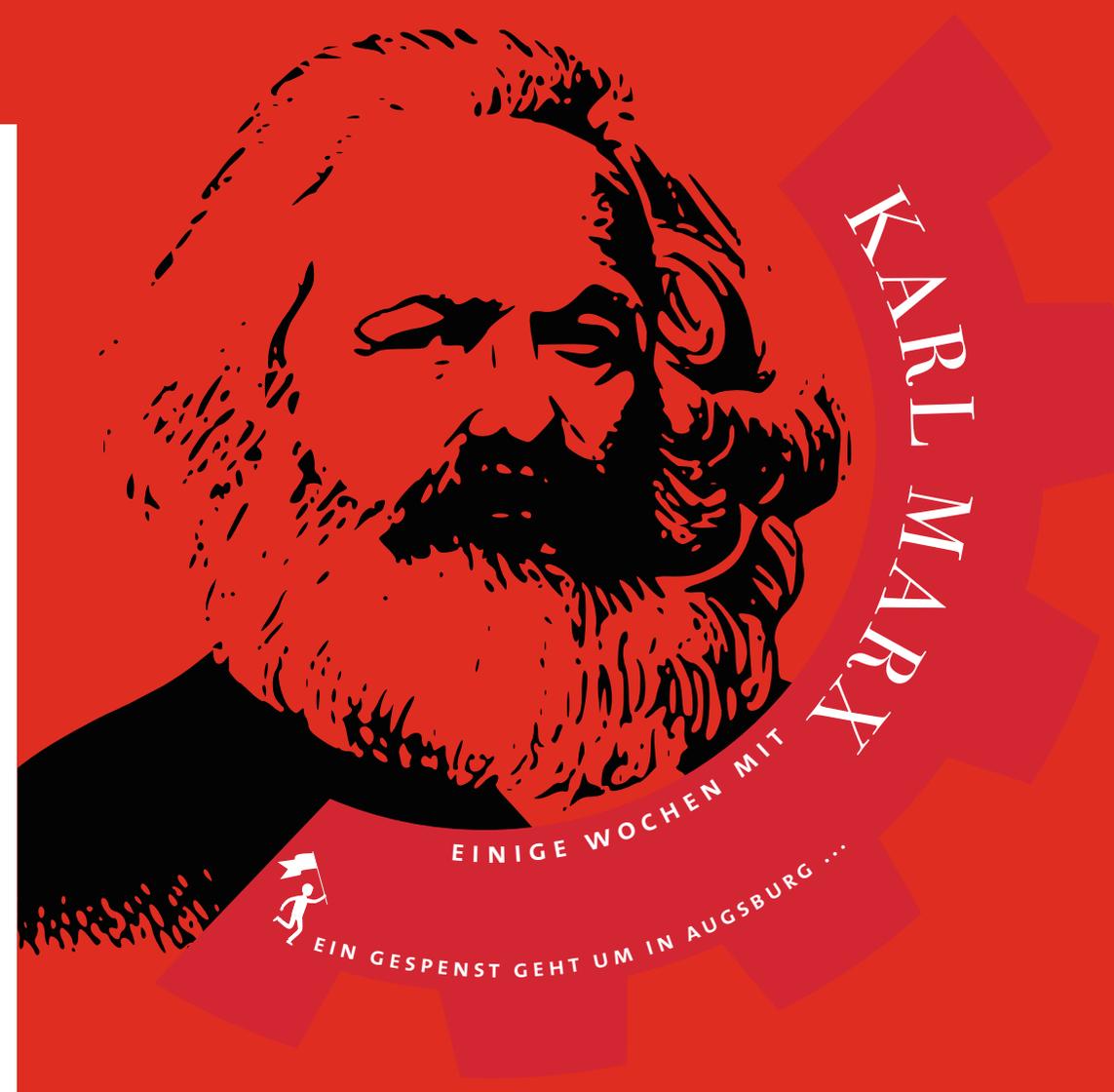
Der Arbeitskreis trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat um **19:00 UHR** – Weisse Gasse 3, Augsburg.



attac Augsburg | augsburg@attac.de | www.attac-netzwerk.de/augsburg

Vi.S.d.P.: Bruno Marcon | Matthias-Claudius-Strasse 7d | 86161 Augsburg

© freepik, iconibestary, Pixabay, openClipart





1. VORTRAG:

Dienstag, 20. März – 19.00 Uhr,
Zeughaus, Hollsaal ab,
Zeugplatz 4, Augsburg

Referent:

Prof. Fritz Reheis,
Bamberg

„WO MARX RECHT HAT“

„Marx ist tot, Jesus lebt!“ rief 1989 Bundesarbeitsminister Norbert Blüm Danziger Werftarbeitern zu. Doch nicht erst seit der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise erlebt Karl Marx weltweit eine Renaissance. Fritz Reheis' Buch eröffnet überraschende Perspektiven auf Wirtschaft und Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Themen der aktuellen Kapitalismuskritik mit der Diskussion um eine Ökologie der Zeit werden durch den Vortrag verbunden.



2. VORTRAG:

Donnerstag 26. April – 19.00 Uhr,
Zeughaus, Hollsaal b,
Zeugplatz 4, Augsburg

Referent:

Bruno Marcon,
Augsburg

„DER TENDENZIELLE FALL DER PROFITRATE UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF RATIONALISIERUNG UND KRISEN“

Konkurrenz, Krise und Kapitalanhäufung sind Kennzeichen der kapitalistischen Produktionsweise. Ein zentraler Ansatz bei Marx zur Erklärung ist der „tendenzielle Fall der Profitrate“, eine gesetzmäßige Tendenz: Immer mehr Kapital muss in Anlagekapital investiert werden, um gegenüber anderen Wettbewerbern konkurrenzfähig zu sein. In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Erklärungsansätze von Marx in der Welt des heutigen globalen Finanzkapitalismus noch wirksam sind.



3. + 4. VORTRAG:

Donnerstag 17. Mai – 19.00 Uhr,
Zeughaus, Hollsaal ab,
Zeugplatz 4, Augsburg

Referent:

Rudolph Walter,
Frankfurt (freier Journalist)

„POLITISCHE ÖKONOMIE UND DEREN MORALISCHE GRUNDLAGEN BEI SMITH, ENGELS UND MARX“

Vortrag zur ethisch-moralischen Dimension (Gleichheit, Ungleichheit und sozialer Gerechtigkeit) der politischen Ökonomie von Adam Smith, über Friedrich Engels' „Umrisse zu einer Kritik der Nationalökonomie“ (1844) bis zu Karl Marx' „Kapital“ (1867).

Donnerstag 7. Juni – 19.00 Uhr,
Zeughaus, Hollsaal b,
Zeugplatz 4, Augsburg

Referent:

Klaus-Peter Lehmann,
Augsburg

„DIE URSPRÜNGLICHE AKKUMULATION DES KAPITALS, KAP. 24 DAS KAPITAL“

„Das Kapital“ von Karl Marx ist eine Analyse der Funktionsweise der kapitalistischen Produktion. Das 24. Kapitel beschreibt den Jahrhunderte dauernden Prozess, der schließlich den industriellen Kapitalismus zur dominierenden Wirtschaftsweise zu erhob. Marx' Darstellung verändert unseren Blick auf die Geschichte der Neuzeit.

